

LageBERICHT

SAK Gruppe

Mitarbeitende

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2025 registrierte die SAK Gruppe 528,15 Vollzeitstellen (FTEs) (Vorjahr 505,5 FTEs).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Für das Risikomanagement besteht ein allgemein gültiger Risikomanagement-Prozess. In einem definierten Ablauf werden die wesentlichen Geschäftsrisiken identifiziert, nach Schadenausmass/Reputation und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und klassifiziert sowie die notwendigen Massnahmen abgeleitet. Über die Ergebnisse erstattet die Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat Bericht. Der Verwaltungsrat hat sich an seiner Sitzung vom 4. Dezember 2025 vertieft mit der Risikosituation im SAK Konzern auseinandergesetzt. Er stellt fest, dass die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) über ein systematisch aufgebautes, unternehmensweit wirkendes Risikomanagement (ERM) verfügt. Zur Sicherstellung der Übereinstimmung des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, der Einhaltung der Gesetze sowie der Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung hat die SAK Gruppe ein internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet, welches laufend aktualisiert und erweitert wird. Das IKS wird jährlich in der Zwischenrevision durch die Revisionsstelle geprüft. Über die Ergebnisse der internen Audits wird der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat quartalsweise Bericht erstattet.

Bestell- und Auftragslage

Einerseits kommt die SAK einem klaren Versorgungsauftrag nach, dessen Rahmenbedingungen regulatorisch definiert sind. Andererseits bewegt sich die SAK mit dem genannten Energieversorgungsauftrag im zunehmend liberalisierten bzw. im Bereich der Kommunikations- und sonstigen Dienstleistungen vollständig liberalisierten Markt.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die SAK Gruppe betreibt bisher keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, engagiert sich jedoch in der Förderung innovativer Leistungsangebote.

Umfeld

Die aktualisierte Eigentümerstrategie der Kantone sowie neue regulatorische Vorgaben des Bundes für die Stormversorgung prägen das Umfeld der SAK Gruppe wesentlich. Mit der Volksabstimmung vom 9. Juni 2024 hat das Stimmvolk das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien («Mantelerlass») angenommen. Damit verbunden sind Änderungen im Energiegesetz (EnG) und im Stromversorgungsgesetz (StromVG) sowie Anpassungen in der Energieverordnung und der Stromversorgungsverordnung, die gestaffelt per 1. Januar 2025 und 1. Januar 2026 in Kraft getreten sind.

Diese neuen gesetzlichen Bestimmungen erhöhen die operativen Anforderungen an Energieversorgungsunternehmen und beeinflussen gleichzeitig deren strategische Ausrichtung. Zu den zentralen Themen gehören der Anteil erneuerbarer Energien in der Grundversorgung und in Standardstromprodukten, die Informationspflicht gegenüber Kundinnen und Kunden, die flächendeckende Einführung von Smart Metern sowie neue Vorgaben für das Messwesen.

Ebenso gelten neue Regelungen für die Rückspeisevergütung für eingespeisten Strom und die Rückerstattung des Netznutzungsentgelts für Speicher. Zudem müssen Elektrizitätslieferanten neu jährlich einen festgelegten Anteil ihres Stromabsatzes durch Effizienzmassnahmen einsparen – im Jahr 2026 beträgt dieser Zielwert 1 Prozent. Auch die geplante Nutzung von Flexibilitäten bei Verbrauchern und Produzenten, dynamische Netznutzungs- und Stromtarife sowie neu geschaffene virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch und lokale Elektrizitätsgemeinschaften gewinnen strategisch an Bedeutung.

Weiterhin zeichnet sich ab, dass ein mögliches Stromabkommen zwischen der Schweiz und der EU weitreichende Auswirkungen hätte. Dieses sieht unter anderem eine vollständige Öffnung des Strommarkts für alle Kundinnen und Kunden sowie eine neu definierte Grundversorgung für kleine Verbraucher vor.

Cornel Loser
CFO

Zudem würde die innerstaatliche Umsetzung des Abkommens neue Vorgaben für die Entflechtung des Verteilnetzbetriebs von anderen Tätigkeitsbereichen mit sich bringen. Das Stromabkommen ist Teil des Pakets Schweiz-EU («Bilaterale III»), dessen Vernehmlassung am 31. Oktober 2025 abgeschlossen wurde. Als nächster Schritt folgt die Überweisung der bundesrätlichen Botschaft an das Parlament und die parlamentarische Beratung.

Aussergewöhnliche Ereignisse

In der Berichtsperiode gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

Zukunftsaussichten

Die Zukunftsaussichten der SAK Gruppe sind gut. Aus der Gruppe heraus bietet sie heute Produkte und Dienstleistungen in den Segmenten Netz, ICT, Produktion und Energielösungen an. Gleichzeitig setzt sie sich das ambitionierte Ziel, den CO₂-Ausstoss bis 2040 auf Netto-Null zu reduzieren. Das regulierte Geschäft – die Versorgung der Ostschweiz mit Netzinfrastruktur und Energie – bildet dafür eine über 100 Jahre gewachsene, solide Basis. Die SAK verbindet Menschen der Ostschweiz mit Energie, Daten und Kommunikation – sicher, nachhaltig und zukunftsorientiert.



Marcel Gamweger
Präsident des
Verwaltungsrats

Martin Simioni
CEO

Cornel Loser
CFO